

Ueber die Bockkäfer-Gattungen *Dolocerus* Muls. und *Brachypteroma* Heyden.

Es scheint mir keinem Zweifel unterworfen, daß die in dieser Zeitschrift (1863 p. 128) von Herrn L. v. Heyden auf einen *Molorchus*-ähnlichen Käfer aus der Türkei aufgestellte Gattung *Brachypteroma* mit dem *Dolocerus* (nov. gen.) *Reichei* Muls. (Longicornes edit. II. p. 230) aus Etrurien sowohl der Gattung als der Species nach identisch ist. v. Heyden beschrieb ein Exemplar mit verstümmelten Fühlern, Mulsant ein Weibchen; ich besitze gegenwärtig ein ♀ von Constantinopel (Prömmel) und ein ♂ aus Sicilien, welches letztere mir H. Dr. Stierlin als *Molorchus Mulsanti sibi* einsandte und unter diesem Namen in den Mittheilungen der schweizerischen entomol. Gesellschaft II. (1866) p. 30 beschrieben hat. Letzterer vergleicht den Käfer nur mit *Molorchus Kiesenwetteri* Muls. ¹⁾ (Opusc. 1861 p. 189). Da Mulsant die Fühler des ♀ genau beschreibt, Stierlin nur im Allgemeinen angiebt, daß dieselben beim ♂ $\frac{4}{5}$, beim ♀ $\frac{3}{5}$ der Körperlänge erreichen, so bleibt hier hinzuzufügen, daß das Endglied beim ♀ wenig länger als das vorhergehende, beim ♂ fast so lang als die beiden vorhergehenden zusammengenommen ist.

v. Heyden nennt die Augen von *Brachypteroma*: „groß, vorstehend, rund, gegen die Fühler tief ausgebuchtet“; Stierlin die von *Mol. Mulsanti* „stark ausgerandet“; ich finde die Augen bei meinen Ex. von Constantinopel und Sicilien, im Widerspruch mit diesen Angaben und in Uebereinstimmung mit Mulsant, kaum merklich ausgerandet („sans échancrure sensible ou bien apparente“), und hebe dies hervor, weil diese Bildung der Augen als ein wesentlich unterscheidendes Gattungsmerkmal aufzufassen sein dürfte.

G. Kraatz.

¹⁾ Nach Mulsant in Dalmatien, Deutschland, seltener im östlichen und südlichen Frankreich; vom *M. minor* namentlich durch merklich kürzere Flügeldecken, stärker verdickte Schenkel und das ziemlich ebene Halsschild unterschieden. *Molorchus Marmottani* Brisout (in Grenier Cat. d. Col. de France p. 118) vom Canigou hat einen „thorax subglobuleux, avec un tubercule allongé, brillant et lisse, sur la partie postérieure de sa ligne médiane, avec un calus lisse et brillant de chaque côté.“